

# Amtsblatt Chemnitz

## Einwohnerversammlung S. 2

Fragen und Antworten aus der jüngsten Einwohnerversammlung können Sie hier nachlesen.

## Fahrrad S. 3

Die erste Fahrradstraße wurde am Montag an der Schloßstraße freigegeben.

## Auszeichnung S. 4

Norbert Engst erhielt zusammen mit dem Stadtarchiv den Landespreis für Heimatforschung.

## Eiszeit S. 4

Mit einem Spatenstich begann der Bau des Eiszeitspielplatzes im Tierpark Chemnitz.

## Chemnitz2025 S. 5

Studentinnen aus Dresden stellen ihre Visionen für Chemnitzer Interventionsflächen vor.

## 30 Jahre Städtebauförderung

Viele Chemnitzer können sich noch gut an die Wende vor gut 30 Jahren erinnern. Innerstädtische Gründerzeitgebiete wie der Kaßberg waren rund 100 Jahre nach ihrer Entstehung grau und trist. Das erste Wohngebäudesicherungsprogramm mit Städtebauförderung stoppte den Verfall von fast 800 Gebäuden, die meisten davon Denkmale.

Fünf Sanierungsgebiete (unter anderem der Brühl/Foto) rund um die Innenstadt wurden festgelegt und Städtebaufördermittel in die wertvolle Altbausubstanz gelenkt.

Die neue Chemnitzer Innenstadt mit dem Kulturkaufhaus Tietz und der Jugendherberge im alten Stadtwerkhaus am Getreidemarkt wäre ohne Städtebauförderung nicht möglich gewesen.

Die Förderung mit je einem Drittel Mitteln von Bund, Land und der Stadt Chemnitz aktivierte private Investitionen. Die Stadt hat Straßen und historische Stadtplätze saniert, ebenso Schulen oder Kirchen als Orte der Begegnung im Quartier.

– weiter auf den Seiten 6 und 7



Foto: Stadtplanungsamt

## Im Gespräch mit Dr. med. Thomas Grünwald, Leiter der Chemnitzer Klinik für Infektions- und Tropenmedizin

### Interview zur Corona-Pandemie in Chemnitz

Der Leiter der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin des Chemnitzer Klinikums, Dr. med. Thomas Grünwald, beschreibt im Interview die ak-

tuelle Lage bezüglich der Corona-Pandemie in Chemnitz. Er erklärt, wie die Gesellschaft Kinder jetzt am besten schützen kann und was notwendig

ist, damit die momentan rasant ansteigenden Zahlen sich nicht zu sehr auf die Krankenhäuser auswirken. Außerdem klärt Dr. Grünwald darüber

auf, für welche Personen zurzeit eine Auffrischungsimpfung (Boosterimpfung) gegen das Coronavirus empfohlen ist.

– weiter auf Seite 3

### »Jazz-Herbst«

Der Chemnitzer Jazzclub e. V. lädt am 29. Oktober, 19 Uhr, zum Jazz-Herbst 2021 ins Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, ein. »Toni trifft Marius« bringen harmonischen und groovigen Sound zu Gehör. Und das »Fabia Mantwill Quintett« gehört zu den etablierten Größen der deutschen Jazz-Szene – mit einem ausgeprägten internationalen Einschlag. Keep swinging! ■

### 2. Sinfoniekonzert

Das 2. Sinfoniekonzert der Robert-Schumann-Philharmonie findet am 3. und 4. November jeweils 19 Uhr im Großen Saal der Stadthalle statt. Gespielt werden von Lowell Liebermann das Konzert für Piccoloflöte und Orchester op. 50 und Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 4 G-Dur. Es dirigiert Guillermo García Calvo. ■  
[www.chemnitz-theater.de](http://www.chemnitz-theater.de)

### Abend-Tour

Zu später Stunde kann die Innenstadt beim Nachtwächter-Rundgang in einem ganz neuen Licht entdeckt werden. Am 29. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr können Gäste wieder den spannenden Geschichten des Chemnitzer Nachtwächters lauschen. Treffpunkt: Tourist-Information, Markt. ■

[www.chemnitz-tourismus.de](http://www.chemnitz-tourismus.de)

### Betreten erlaubt

Die nächste Tour durch das Stadion an der Gellertstraße wird am 27. Oktober, von 10 bis 11.15 Uhr angeboten. Die Heimspielstätte des Chemnitzer FC kann hautnah erlebt werden. Die Tour gewährt einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen des Stadions u. a. mit Mannschaftskabinen, Auswechselläusen/Coaching-Zone, Presse- und VIP-Bereich. ■

### Hochzeitsmesse

Zur Hochzeitsmesse lädt das Wasserschloß Klaffenbach am 30. Oktober ab 10 Uhr ein und präsentiert sich als romantischer Ort für Trauungen und andere Feiern. Rund 40 Aussteller aus ganz Sachsen geben Anregungen zum passenden Outfit, Trauringen, Hochzeitsfotos und vielem mehr. Rahmenprogramm und Hochzeitsmodenschau runden die Messe ab. ■



## Oberbürgermeister Sven Schulze ist 50

Oberbürgermeister Sven Schulze ist am 16. Oktober 50 Jahre alt geworden.

Aus diesem Grund hat Bürgermeister Miko Runkel rund 60 Gäste und Wegbegleiter:innen des Oberbürgermeisters zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen.

Der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert lobte Sven Schulze als besonnenen und für seine Heimatstadt engagierten Politiker.

Im Rahmen der Feier wurde Sven Schulze außerdem als Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr der Stadt Chemnitz aufgenommen. ■

Foto: Kristin Schmidt

Fun fact: Oberbürgermeister Sven Schulze ist damit genau eine Woche jünger als das Chemnitzer Karl-Marx-Monument.



## Einwohnerversammlung: Erste Fragen und Antworten

**Am 15. Oktober fand im Luxor Chemnitz die diesjährige Einwohnerversammlung statt. Wie bereits im April hat es dazu ein Podiumsgespräch gegeben.**

**Bürger:innen konnten das Gespräch auf [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de), dem Youtube-Kanal der Stadt Chemnitz und auf Sachsen Fernsehen Chemnitz mitverfolgen. Der Oberbürgermeister, die Bürgermeister sowie Dr. Thomas Grünewald vom Klinikum Chemnitz haben über aktuelle städtische Themen informiert und Fragen beantwortet.**

Neben der Corona-Pandemie ging es dabei unter anderem um die Innenstadtbelebung, den Weihnachtsmarkt, das Chemnitzer Modell oder auch den Hochwasserschutz. Wer die Übertragung verpasst hat, kann das Video zur Versammlung weiterhin auf [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) anschauen.

Chemnitzer:innen hatten die Möglichkeit, ihre Fragen an die Stadt Chemnitz zu richten. Nicht alle Fragen konnten jedoch live beantwortet werden. Deshalb werden sie in den kommenden Amtsblatt-Ausgaben veröffentlicht. Eine Übersicht wird zudem auf die Internetseite der Stadt Chemnitz gestellt.

Einige erste Fragen und Antworten aus der Live-Übertragung sind hier zusammengestellt:

### Fragen an Oberbürgermeister Sven Schulze

**Für die Jahre 2021 und 2022 wurde seitens der Stadt Chemnitz ein Fond zur Stärkung der Innenstadt errichtet. Welche Maßnahmen wurden oder werden in diesem Jahr umgesetzt?**



Die Belebung der Innenstadt war eines der Themen, die bei der Einwohnerversammlung am 15. Oktober besprochen wurden. Foto: Dirk Hanus

**Oberbürgermeister Sven Schulze:** »Die Innenstadt liegt uns hoffentlich allen am Herzen, sie ist praktisch das Wohnzimmer unserer Stadt. Endlich konnten wieder Veranstaltungen wie das Hutfestival stattfinden, weitere Veranstaltungen sind in Planung und Vorbereitung. Zusätzliche Begrünungen und Sitzgelegenheiten werden gemeinsam mit einheimischen Handwerkern entstehen und sollen die Innenstadt attraktiver machen. Auch Fahrradboxen, Pop-Up Stores und Spielmöglichkeiten wird es geben. Zudem unterstützen wir auch die Außengastronomie, die mehr Raum zur Nutzung bekommen soll. Aber es liegt an den Chemnitzer:innen – kommen Sie in die Innenstadt und erleben Sie die Veränderungen.«

**Sie hatten in Ihrem Wahlprogramm die Wirtschaftsförderung zur Chefsache erklärt. Welche Maßnahmen wurden und werden ergriffen, um die Wirtschaft zu unterstützen?**

»Eine gute wirtschaftliche Entwicklung ist essenziell für die Stadt. Gleich nach dem Amtsantritt wurde die Stabsstelle Wirtschaft und Digitalisierung gegründet und der Wirtschaftsbeirat berufen. Dort wird sich intensiv beraten, auch viele Gespräche mit möglichen Investoren finden statt. Unter anderem geht es darum,

die Verwaltung unternehmerfreundlich zu gestalten. Bei Stammtischen tauschen wir uns jetzt mit Gastronomen aus. Neu ist auch die Vergabekonferenz, bei der wir mit Teilnehmern der Wirtschaft künftige Aufträge der Stadt besprechen. Es gibt sehr viele Unternehmer:innen, die in der Stadt aktiv sein wollen und das Potenzial erkennen. Diese wollen wir unterstützen. Generell ist es zudem wichtig, nicht nur innerhalb der Stadtgrenzen zu denken, sondern regional mit dem Umland zusammenzuarbeiten und uns gemeinsam als Wirtschafts- und Technologieregion zu positionieren. Hier sind wir mit den angrenzenden Landkreisen im Gespräch, um den Strukturwandel zu schaffen und aktuelle Veränderungen, zum Beispiel in der Automobilindustrie, gut zu meistern.«

**Wie können sich Chemnitzer:innen derzeit für die Kulturhauptstadt einbringen?**

»Die Kulturhauptstadt GmbH wurde gegründet und vor wenigen Wochen haben wir Stefan Schmidtke als Geschäftsführer gewonnen. Die große Aufgabe ist es nun, das geplante Programm, wie es im Bewerbungsbuch beschrieben ist, vorzubereiten. Dieses Bewerbungsbuch ist unser Vertrag mit der EU, mindestens 80

Prozent der darin enthaltenen Aktivitäten müssen umgesetzt werden. Das heißt aber auch, 20 Prozent sind noch offen. Alle bisherigen Vorschläge werden in der Kulturhauptstadt GmbH gebündelt, neue Ideen werden gern entgegengenommen. Aktuell kann man sich bis 15. November um Mikroprojekte bewerben. Von einer Jury ausgewählte Ideen werden mit 2.500 Euro gefördert. Nähere Informationen finden Sie unter [www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de). Im nächsten Jahr rufen wir auch zu weiteren Projektvorschlägen auf. Bis 2025 wird es noch viele Möglichkeiten geben, bei denen sich alle Chemnitzer:innen einbringen können.«

**Dürfen wir uns in diesem Jahr auf einen Weihnachtsmarkt freuen?**

»Wir haben den festen Willen, den Weihnachtsmarkt und die Bergparade so umzusetzen, wie wir diese aus den vergangenen Jahren gut in Erinnerung haben. Dafür ist ein Hygienekonzept nötig, es braucht etwas mehr Abstände zwischen den Ständen, etwas Eigenverantwortung bei den Besucher:innen. Wir sind dazu in engem Austausch mit den Betreibern der Stände. Es wird einen Weihnachtsmarkt ohne Zäune, ohne Kontakterfassung und ohne 3G-Regelung geben. Einige Änderungen sind dazu nötig, z. B. wird das Bühnenprogramm etwas kürzer sein und Glühweinstände werden nicht in engen Bereichen positioniert. Wir setzen uns dafür ein, dass wir einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt und eine traditionsreiche Bergparade erleben.«

### Fragen an Dr. Thomas Grünewald:

**Wie ist die Situation in den Chemnitzer Krankenhäusern?**

Dr. Thomas Grünewald: »Die Zahlen steigen leider wieder kontinuierlich. Es liegt in unserer Hand, die aktuelle Situation gegen den Trend zu steuern. Wir müssen weiterhin ver-

suchen, die Menschen, die unsicher sind, von einer Impfung zu überzeugen. Daher wird es auch weiterhin Impfangebote geben, denn diese sind enorm wichtig, um die Pandemie schneller zu bewältigen. Corona ist zudem nicht das einzige Problem. Generell sind Atemwegsinfektionen im Winter häufiger zu erwarten. Viele hören auch von Diskussionen zu den RS-Virus-Infektionen, die vor allem aber nicht nur bei Kindern auftreten. Es ist zudem zu befürchten, dass die Influenza-Welle dieses Jahr verstärkt ausfällt. Aus all diesen Gründen möchte ich an alle Bürger:innen appellieren, sich aufklären und impfen zu lassen. Es gibt die Impfstelle des Klinikums und weitere mobile Impfteams.«

**Angeblich liegen im Krankenhaus viele doppelt Geimpfte, schützt die Impfung doch nicht so gut?**

»Das stimmt so nicht. Schlechte Gerüchte verbreiten sich leider oft sehr schnell, ohne dass diese geprüft werden. Auf der Normalstation befinden sich etwa 20 Prozent Patienten, die geimpft sind. Der Anteil der geimpften Personen auf der Intensivstation beträgt nur fünf Prozent, 95 Prozent der Patienten mit schweren Verläufen sind somit ungeimpft. Die vierte Welle der Pandemie ist vor allem eine Welle der Ungeimpften. Wir müssen jedoch auch akzeptieren, dass keine Impfung gegen Erreger von Atemwegsinfektionen zu 100 Prozent wirkt. Die Wirksamkeit der Corona-Impfung wird gemeinsam mit der Landesuntersuchungsanstalt wöchentlich untersucht. Diese schützt zu weit über 90 Prozent vor Krankheitssymptomen, zu 98 Prozent vor Todesfällen. Anders ausgedrückt: 14 geimpfte Menschen verhindern einen Erkrankungsfall. 400 Geimpfte verhindern einen Corona-Todesfall. Hochgerechnet auf ganz Sachsen haben die bisherigen Impfungen schon etwa 5000 Todesfälle vermieden. Diese Zahlen verdeutlichen die Wirksamkeit vielleicht besser.« ■



# Auffrischungsimpfung für Risikogruppen empfohlen

**Dr. med. Thomas Grünewald, der Leiter der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin des Klinikums Chemnitz, beantwortet im Interview Fragen zum Impfen und wie Kinder jetzt am besten geschützt werden können.**



Am Rande der Einwohnerversammlung am 15. Oktober beantwortete Dr. Thomas Grünewald im Interview Fragen zur aktuellen Lage der Pandemie in Chemnitz, zur Impfung sowie zu Schutzmaßnahmen für Kinder. Dr. Thomas Grünewald leitet die Klinik für Infektions- und Tropenmedizin. Foto: Klinikum Chemnitz gGmbH

## Wie ist derzeit die Lage in den Chemnitzer Krankenhäusern in Bezug auf Corona?

**Dr. Thomas Grünewald:** Wir sehen gerade wieder den langsamen, aber kontinuierlichen Anstieg der Patienten – nicht nur der Patienten auf den Normalstationen, sondern auch auf den Intensivstationen. Und wir sehen auch, dass wieder Südwestsachsen die höchsten Zahlen hat in ganz Sachsen.

## Was ist aus Ihrer Sicht notwendig, um diesen rasanten Anstieg der Fallzahlen, die ja jetzt erst einmal sozusagen auch langsam ins Krankenhaus kommen, zu stoppen?

Diese Pandemie ist ja letzten Endes eine Pandemie der verpassten Chancen. Wir hätten im Sommer Zeit gehabt, möglichst viele Menschen zu impfen und damit das Ganze zu entschleunigen. Jetzt müssen wir dieser ganzen Geschichte hinterherrennen. Es ist tatsächlich so: Alles, was wir neben den Hygieneregeln machen, ist das Impfen. Das ist das A und O. Also noch einmal der Appell, dass sich möglichst viele impfen lassen. Es ergibt Sinn: Wir kennen den Impfstoff mittlerweile seit über einem Jahr und kennen ihn gut. Von daher, denke ich, ist es auch nicht mehr ganz gerechtfertigt, zu sagen: »Wir haben Sicherheitsbedenken.« Wir wissen ganz genau, welche Probleme auftreten können. Da können wir entsprechend aufklären und gezielt auch präventiv tätig werden.

## Nun gibt es eine Gruppe – die Kinder – für sie gibt es noch keinen zugelassenen Impfstoff. Wie schützen wir jetzt in der Phase bei den hohen Inzidenzen gerade im Schüler- und Kindesalter die Kinder am besten?

Da gibt es zwei Möglichkeiten. Das ist einmal die Kokonstrategie, die wir ja auch bei vielen anderen Krankheiten durchaus nutzen: Dass wir sagen, wenn alle drumherum geimpft sind, dann ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Kinder sich anstecken, schon mal deutlich geringer. Sie ist nie Null. Aber sie ist deutlich geringer.

Und das Zweite ist dann tatsächlich, dass wir den Kindern entsprechende Angebote machen. Dass wir Kinder testen, dass wir sie in einer Blase lassen mit einer überschaubaren Anzahl von Menschen, mit denen sie zu tun haben. Das ist gerade für Klassenverbände zum Beispiel ganz

gut. Und da gibt es ja verschiedene Strategien, zu testen: Wenn man eine ganze Klasse testet oder eben täglich testet. Da gibt es verschiedene Aspekte.

## Dann kommen wir noch zum Thema Boosterimpfung (Auffrischungsimpfung): Sie wird gerade sehr viel diskutiert. Für wen ist sie notwendig oder kommt sie in Zukunft jährlich für alle, weil sich die Varianten verändern?

Sie wird sicherlich für nahezu alle kommen, das ist ganz sicher, das kann man sagen. Der Zeitraum ist die große Frage: Zurzeit sind sie notwendig für diejenigen, die am verletzlichsten sind. Das sind die Menschen über 70, die Menschen, die eine Immunschwäche haben aufgrund ihrer Krankheit oder auch aufgrund von Medikamenten, die sie

bekommen. Das sind diejenigen, die tatsächlich jetzt als erste »geboostert« werden müssen. Die Allgemeinbevölkerung hat noch ein bisschen Zeit. Und wir haben natürlich so unsere Ideen, wie ein Booster möglichst effektiv sein kann. Was wir in der Sächsischen Impfkommision, deren Vorsitzender ich bin, machen – und da können alle versichert sein – wir schauen wirklich wöchentlich nach den Durchbruchinfektionen. Wir schauen, wie wirksam unsere Impfung noch ist. Zurzeit liegen wir weit über 95 Prozent bei der Wirksamkeit der Impfung – sowohl für die Krankheit als auch für schwere Verläufe. Das heißt, wir sind sehr gut geschützt, sodass keiner eine Not hat, sich jetzt boostern zu lassen, sondern wirklich erstmal die Risikogruppe. ■

## Mobile Impftermine

Es stehen weiterhin mobile Impftermine mit den Impfstoffen von Biontech sowie Johnson & Johnson zur Verfügung. Impfwillige können sich dabei spontan und ohne Termin gegen das Corona-Virus impfen lassen:

- Montag, 25. Oktober bis Mittwoch, 27. Oktober: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 12 & 13.30 bis 17 Uhr
- Dienstag, 26. Oktober & Mittwoch, 27. Oktober: Mensa des Studentenwerkes Chemnitz-Zwickau, Reichenhainer Straße, 9 bis 12 Uhr & 13 bis 16 Uhr
- Donnerstag, 28. Oktober: Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22, 10 bis 18 Uhr
- Freitag, 29. Oktober: Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 10 bis 16 Uhr
- Samstag, 30. Oktober: Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22, 10 bis 18 Uhr
- Montag, 1. November: CSg Chemnitz, Hoffmannstraße 47, 8.30 bis 11.30 Uhr
- Dienstag, 2. November & Mittwoch, 3. November: CSg Chemnitz, Hoffmannstraße 47, 10 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 4. November bis Samstag, 6. November: Chemnitz Center, Ringstraße 17, 10 bis 18 Uhr

Alle mobilen Impftermine bis Weihnachten sind hier zu finden: [www.chemnitz.de/coronaschutzimpfung](http://www.chemnitz.de/coronaschutzimpfung) ■

## Zentrale Impfstelle am Klinikum

Am Standort Küchwald, Bürgerstraße 2, Haus 11, betreiben das Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz und das Klinikum Chemnitz seit dem 5. Oktober eine zentrale Impfstelle. Sie ist dienstags und freitags jeweils von 13 bis 15 Uhr geöffnet. Dort können sich alle Personengruppen mit den Impfstoffen von Biontech/Pfizer oder Moderna impfen lassen (Erst- und Zweitimpfungen sowie Auffrischungsimpfungen). ■

## Baustelle vorzeitig fertiggestellt

Die Baustelle Barbarossastraße konnte mehr als einen Monat früher als geplant beendet werden. Am Mittwoch erfolgte die Verkehrsfreigabe. Grund für die vorzeitige Fertigstellung sind Optimierungen im Bauablauf. Die Barbarossastraße war seit Ende August zwischen Uhlichstraße und Henriettenstraße gesperrt. Dies sollte ursprünglich bis 30. November andauern. Das Unternehmen inetz hat dort neue Trinkwasserleitungen verlegt. ■

## Schloßstraße wird Chemnitz' erste reine Fahrradstraße

Am vergangenen Montag wurde die fertiggestellte Fahrradstraße Schloßstraße nach der Bauabnahme offiziell für den Verkehr freigegeben.

Die Schloßstraße ist zwischen der Arndtstraße ab der Sporthalle »Am Schloßteich« und der Theunertstraße zur Fahrradstraße umgebaut worden. Ein Verbindungsweg nur für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen wurde geschaffen und der Straßenraum umgestaltet.

Um Radfahrer:innen und Fußgänger:innen getrennt zu führen, wurden eine Fahrbahn und Gehwege angelegt. Nur Radfahrer:innen sollen die Fahrbahn nutzen, deshalb

wurde die Fahrradstraße ohne Freigabe für weitere Verkehrsmittel eingerichtet.

In Ausnahmefällen, z. B. bei Umleitungsbedarf, kann die Fahrbahn aber auch freigegeben werden. Die Bauarbeiten hatten am 10. Mai begonnen. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt ca. 320.000 Euro. Mit Beendigung dieses Teilschnitts ist die gesamte Schloßstraße – von der Georgstraße bis zur Hartmannstraße – nun komplett erneuert. ■

Was man zu Fahrradstraßen alles wissen muss: [www.chemnitz.de/radverkehr](http://www.chemnitz.de/radverkehr)



Ab sofort steht die Schloßstraße nur noch Fußgänger:innen und Radfahrer:innen zur Verfügung. Foto: Stadt Chemnitz



## Bürgerdialog zum Chemnitzer Modell

Gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) plant die Stadt Chemnitz die Stufe 4 des Chemnitzer Modells – die Norderweiterung nach Limbach-Oberfrohna. Das Tiefbauamt lädt alle Interessierten am 4. November von 18 bis 20 Uhr zu einer Dialogveranstaltung ein, auf dem der aktuelle Stand zur Linienfindung vorgestellt wird.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung als hybride Veranstaltung durchgeführt: Bis zu 40 Personen können unter Einhaltung der geltenden Corona-Maßnahmen an der Veranstaltung im Carlowitz Congresscenter teilnehmen. Zur persönlichen Teilnahme können sich Interessierte über das beauftragte Kommunikationsbüro unter 0176 / 202 79 932 oder per E-Mail an [kramer@lots.de](mailto:kramer@lots.de) anmelden. Zusätzlich kann die Veranstaltung bei Sachsen Fernsehen und auf der Internetseite der Stadt Chemnitz live mitverfolgt werden.

Vertreter:innen der Stadt Chemnitz, der Planungsbüros sowie des VMS und der CVAG werden bei der Veranstaltung über das Vorhaben informieren und Fragen beantworten. Bürger:innen können ihre Fragen zum Projekt stellen sowie Anregungen und Ideen mitteilen – über einen Chat auf der Internetseite der Stadt Chemnitz oder telefonisch als Nachricht auf einem Anrufbeantworter. Die Live-Veranstaltung wird aufgezeichnet und kann so auch später angeschaut werden. ■

# Chemnitzer Heimatforscher ausgezeichnet

**Für sein Buch über das Fritz-Heckert-Gebiet hat Norbert Engst gemeinsam mit dem Stadtarchiv den Sächsischen Landespreis für Heimatforschung gewonnen.**

**Der Chemnitzer Norbert Engst hat am vergangenen Freitag im Stadtmuseum Dresden den 1. Preis des Sächsischen Landespreises für Heimatforschung 2020 für »Das Wohngebiet »Fritz Heckert« – Bauen in neuen Dimensionen« erhalten. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.**

**Die Festveranstaltung des Preises aus dem vergangenen Jahr musste pandemiebedingt verschoben werden.**

Norbert Engsts Buch »Das Wohngebiet »Fritz Heckert« – Bauen in neuen Dimensionen« schildert die Planungen, den Bauprozess und das Leben im drittgrößten Neubaugebiet der DDR.

Nach der Wende allerdings zogen viele Menschen aus dem Heckert-Gebiet weg, viele Wohnungen blieben leer, ganze Blöcke wurden abgerissen.

**Ehrenurkunde 2021 für weiteren Chemnitzer**

Für sein Werk »Fahrzeugspuren in Chemnitz« hat Frieder Bach am vergangenen Freitag von Kultusminister Christian Piwarz eine Ehrenurkunde



Am vergangenen Freitag verlieh Kultusminister Christian Piwarz in Dresden den Sächsischen Landespreis für Heimatforschung der Jahre 2020 und 2021. Der Sieger aus dem Vorjahr, Norbert Engst (Mitte), erhielt den Preis für sein Buch über das Heckert-Gebiet in Chemnitz. Fotos: Dietrich Flechtner



des diesjährigen Heimatforschungspreises erhalten. Frieder Bach hat das Museum für sächsische Fahr-

zeuge in Chemnitz gegründet. Er kennt die Geschichte des deutschen Automobilbaus in- und auswendig.

**Sächsischer Landespreis für Heimatforschung**

Der Preis wird vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus und dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. ausgelobt.

Für den Wettbewerb haben die Teilnehmenden Bücher und Broschüren, aber auch Filme und Internet-

Präsentationen zur Orts-, Regional- und Landesgeschichte, zur Industrie- und Technikgeschichte, zu Kunstgeschichte und Volkskunst, zu Festen und Bräuchen sowie zu Themen des Natur- und Umweltschutzes eingereicht.

Aus insgesamt 93 Arbeiten wählten das sächsische Kultusministerium und der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. im vergangenen Jahr acht Preisträger:innen und kürten Norbert Engst und das Stadtarchiv Chemnitz als Sieger. ■

## Bauarbeiten am Eiszeitspielplatz beginnen

**Mit dem Spatenstich ist es besiegelt: Der Eiszeitspielplatz im Chemnitzer Tierpark wird ab sofort gebaut. Im kommenden April soll er fertig sein und die ersten Besucher:innen willkommen heißen.**

**Oberbürgermeister Sven Schulze, der Vorsitzende der »Tierparkfreunde«, Thomas Paarmann, sowie der Sachgebietsleiter Tierpflege, Kevin Ruffer, haben am Freitag, den 15. Oktober, den Spatenstich für den Eiszeitspielplatz vorgenommen.**

Der erste Spielplatz auf dem Tierparkgelände nimmt bald Form an. Bis zum Frühjahr entstehen auf etwa 5.000 Quadratmetern nicht nur der Spielplatz sondern auch Anlagen u. a. für Dscheladas (äthiopische Blutbrustpaviane), Steinböcke, Alpensteinhühner und Europäische Ziesel.

Diese Maßnahme des 2018 beschlossenen Masterplanes für den Tierpark Chemnitz hat der Förderverein »Tierparkfreunde Chemnitz e. V.« in Zusammenarbeit mit dem Tierpark konzipiert. Der Verein finanziert sie komplett. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahmen belaufen sich auf ca. eine Million Euro. Durch Sponsoringbeiträge zahlreicher Chemnitzer Unternehmen und Spenden aus der Bevölkerung entstehen nun die neuen Anlagen.

**Digitales Bürgerforum zum Verkehrskonzept**

Am 2. November von 18 bis 19.30 Uhr lädt die Stadt Chemnitz zu einem digitalen Bürgerforum zum Verkehrskonzept des Tierparks ein. Die Online-Veranstaltung ist unter dem Link [www.chemnitz.de/VerkehrskonzeptTierpark](http://www.chemnitz.de/VerkehrskonzeptTierpark) zu finden. Das Konzept beschäftigt sich mit Parkflächen und einem Parkleitsystem, aber auch damit, wie mehr Menschen den Tierpark zu Fuß oder mit ihren Fahrrädern erreichen können. ■

[www.tierpark-chemnitz.de](http://www.tierpark-chemnitz.de)



Der Vorsitzende des Tierpark-Fördervereins, Thomas Paarmann, Oberbürgermeister Sven Schulze sowie der Sachgebietsleiter der Tierpflege, Kevin Ruffer, (v. l. n. r.) vollzogen am Freitag, den 15. Oktober, gemeinsam den ersten Spatenstich für den neuen Eiszeitspielplatz. Foto: Georg Dostmann



# Auf dem Weg zu Chemnitz2025

## Studierende präsentieren ihre Visionen zur Kulturhauptstadt

Am vergangenen Dienstag haben Studierende der Technischen Universität Dresden ihre Ideen für Chemnitzer Interventionsflächen zur Kulturhauptstadt vorgestellt. Etwa 100 Interessierte lauschten ihnen im Garagen-campus.

Ein Semester lang haben sich Studierende der Fakultät für Architektur der TU Dresden der Stadt Chemnitz angenähert. Sie haben hinterfragt, geplant und Gestaltungskonzepte für unterschiedliche Orte der Stadt entwickelt.

Ein Teil der Studierenden hat sich unter der Leitung von Prof. Dipl.-Ing. Angela Mensing-de Jong vom Institut für Städtebau und Regionalplanung mit den Interventionsflächen zur Kulturhauptstadt 2025 beschäftigt: Zum Beispiel mit dem Ensemble Karl Schmidt-Rottluff, dem Schillerplatz, dem Chemnitztal-Radweg oder dem Garagen-campus in der Zwickauer Straße. Prof. Dipl.-Ing. Angela Mensing-de Jong erklärte zum Ursprung des Seminars: »Anfang Mai 2020 begannen wir damit, uns mit anderen Kulturhauptstädten auseinanderzusetzen, um dort zu schauen, wie der Titel die Stadtentwicklung in Gang gesetzt hat.«

Folgende Projekte haben die Studierenden der TU Dresden daraus entwickelt:

### Radwegenetz

Ziel des Projekts ist es, Chemnitz fahrradfreundlicher zu gestalten. Vorhandene Radwege müssen ausgebaut und neue ergänzt werden. Die Fahrradwege ermöglichen eine schnelle Verbindung in die Stadt. Zu ihrer Herangehensweise an das Projekt schilderten die Studentinnen Melanie Hacker-Heller und Eva-Maria Kraus: »Zuerst haben wir Interviews mit Akteur:innen wie der Bordsteinlobby, dem ADFC und der B.U.M.-Tour geführt. Hier haben wir



Foto: Ernesto Uhlmann

erfahren, dass es theoretisch schon viele Wege gibt, die als Radwege ausgezeichnet sind. Häufig sind diese Wege aber sehr schmal und zu knapp an der Straße, weshalb sich viele nicht trauen, hier zu fahren. Mit unserer Projektskizze wollen wir das aufgreifen, mit dem Bestand an Radwegen arbeiten und diese ausbauen. Die verschiedenen Orte von Kultur in Chemnitz sind sehr verteilt. Mit besseren Radwegen kann man sich leichter zwischen den Stadtvierteln bewegen und das Rad wird zum Transportmittel.«

Auch zum Radweg im Chemnitzer Norden machte sich eine Gruppe Studierender Gedanken: Dabei steht ebenfalls die fahrradfreundliche Stadt im Mittelpunkt und das Projektteam plant außerdem eine Wohlfühlzone.

### Energie tanken am Brühl

Zwischen Brühl, Chemnitz und Schloßteich soll ein Platz am Fluss entstehen. Ein Ort, an dem man mit Wasser in Kontakt kommt und Energie tanken kann. Studentin Raja Bretschneider erzählt: »Mir ist direkt der Charme von Chemnitz aufgefallen. Die vielen unberührten Orte waren außerdem eine gute Grundlage für unsere Planungen.« Ihr Kommilitone Ludwig Weimert fügte hinzu: »In den großen

Brachflächen erkennt man, wie die Natur sich ihr Gebiet zurückerobert. Diesen besonderen Charme wollten wir nutzen und den Effekt der Natur noch verstärken.«

### Schillerplatz

Die Idee ist, den Schillerplatz und den Omnibusbahnhof umzugestalten und zu ergänzen: Dort gibt es viele historische Spuren und es kann zusätzlich ein Bildungsort für die TU Chemnitz entstehen. »Unser Entwurf besteht aus zwei Abschnitten: »create space for culture« und »keep space for culture«. Zuerst soll mit »create space for culture« der Parkbereich bis 2025 besser belebt werden. Im weiteren Verlauf, nach 2025, sollen die Elemente, die sich bewährt haben, erhalten bleiben. Auch soll der Schillercampus, der Platz hinter der Universitätsbibliothek, das Areal weiter beleben«, erläutert Gwendolyn Bauer.

Zwei zusätzliche Projekte der Studierenden widmen sich dem Ensemble Schmidt-Rottluff und dem Mobilitäts-campus.

Eine weitere Gruppe – unter der Federführung von Prof. Ana Viader Soler vom Institut für Landschaftsarchitektur – hat im Sommersemester 2021 Ideen und Konzepte für die Neugestaltung der Brücken-

straße entwickelt. Akteur:innen vor Ort und Mitarbeiter:innen des Dezernates für Stadtentwicklung und Bau sowie der dazugehörigen Ämter unterstützten die Studierenden dabei.

»Wir haben uns auf die Brückenstraße konzentriert und gut mit dem Stadtplanungsamt zusammengearbeitet. Früher ist die Brückenstraße ein wichtiger Ort für die Stadt gewesen, hier fanden zum Beispiel Demonstrationen statt. Auch heute ist sie noch ein wichtiger Ort und wird es immer bleiben. Unser Seminar fand statt, als Chemnitz noch im Kulturhauptstadtbewerbungsprozess war. Wir wollten dabei Impulsgeber sein mit dem Ziel, Freiräume neu zu konzipieren«, erklärt Dozentin Gina Schuster. Ein Projekt von Studierenden des Instituts für Landschaftsarchitektur heißt »Stadt Wald Fluss«, zu dem der Student Livius Knibbe sagt: »Unser Entwurf ist eine visionäre Antwort auf die aktuellen und zukünftigen Probleme des Stadtklimas in Form eines grünen Zentrums.«

Bei den Projekten der Studierenden handelt es sich bisher um Ideen. Inwieweit sie umgesetzt werden, steht noch nicht fest. Ihre Visionen können bis zum Ende des Jahres immer samstags von 10 bis 16 Uhr im Garagen-campus in der Zwickauer Straße angeschaut werden. ■

## Lexikon der Kulturhauptstadt

### R wie Residenz

Eine Residenz beschreibt in der Regel den Wohnsitz eines Staatsoberhauptes oder einer adeligen Person. Diese wird jedoch in solchen Kreisen meist nicht ganzjährig genutzt, weshalb es sich im umgangssprachlichen Gebrauch etabliert hat, von einer Residenz zu sprechen, wenn es sich um ein temporäres Wohnverhältnis handelt – eine Nutzung auf Zeit also. Im kulturellen Bereich beschreibt eine Residenz genau so eine Wohnstätte, in der Künstler:innen oder auch Autor:innen sich kreativ ausleben können – vielleicht nicht ganz so pompös wie Staatsoberhäupter, aber eigentlich geht es ja darum, wie man sich fühlt.

### S wie Stadt am Fluss

Auf etwa 15 Kilometern plätschert die Chemnitz durch unsere Stadt. Doch Hand aufs Herz: So wirklich viel los ist an den Flussufern eigentlich nie. Das will das Team Chemnitz 2025 jetzt ändern. Mit dem Projekt »Stadt am Fluss« wollen sie bis 2025 fünf Ufergebiete beleben und gestalten. Von der Quelle, durch den Stadtpark, unter dem Bahnviadukt und am Uferpark entlang wollen sie Orte schaffen, an denen man gerne verweilt, sich trifft und wohin man seinen Sonntagsausflug unternimmt. Eben richtige Wohlfühlorte in der Stadt!

### T wie Türmer

Früher ein wichtiger Garant für die Sicherheit einer Stadt, heute fast schon vergessen: Die Türmer einer Stadt wohnten hoch oben in Schloss- oder Kirchtürmen und warnten die Stadtbewohner:innen vor Gefahren wie Bränden oder sich nähernden Feinden und schlugen dann Alarm. Längst wurden ihre Aufgaben durch moderne Technik ersetzt und die kleinen Wohnstuben verwaisen – oder lassen sich kreativ weiter nutzen... ■

Sie haben auch ein Wort, das unbedingt in diese Liste gehört? Dann schreiben Sie eine E-Mail an [team@chemnitz2025.de](mailto:team@chemnitz2025.de) und vielleicht steht hier schon bald etwas zu Ihrem Vorschlag.

# 123 Stufen – die Türmerwohnung neu bewohnt

In Chemnitz gibt es viele coole Wohnungen. Natürlich auf dem Kaßberg, wenn man Jugendstil mag. Im Heckert, wenn man eher so auf Platte steht. Es gibt Wohnungen oberhalb eines Kinos, im Museum und eben auch: in einer Kirche.

Letztere Wohnung befindet sich – genauer gesagt – unterhalb des Uhrwerks der Schloßkirche. Dort wohnte einst der Türmer der Stadt. Jetzt stand sie viele Jahre leer – bis sie just diese Woche wieder einmal in Besitz genommen wurde: Die junge Künstlerin Nina Kummer pro-

bierte nun eine Woche lang aus, wie das so ist über den Dächern der Stadt.

Der Plan dazu sieht so aus: Wenn man die Wohnung wieder saniert und in einen zeitgemäßen Zustand überführt, dann wäre dies doch der ideale Ort für künstlerische Residenzen – insbesondere im Kulturhauptstadtjahr.

Darauf haben sich jetzt alle Beteiligten eingelassen, denn man muss natürlich auch erst einmal testen, wie es alleine auf einem Kirchturm so ist und wie inspirierend es wirken kann. ■



Foto: Christoph Notorio

**Grund #11**  
Der Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025 gibt jungen Leuten die Möglichkeit, unsere Stadt weiterzuentwickeln.



# 30 Jahre Städtebauförderung

## – Fortsetzung von Seite 1

In 30 Jahren der Stadterneuerung mit Städtebauförderung hat Chemnitz ca. 400 Millionen Euro aus neun Programmen in mindestens 16 Fördergebieten eingesetzt. Dadurch konnten über zwei Milliarden Euro Folgeinvestitionen in diese Gebiete gelenkt werden. Die Stadterneuerer in der Stadt Chemnitz erschlossen ideenreich die neuen Möglichkeiten, bündelten Programme und Initiativen, um eine bessere Wirkung zu erreichen. Die Städtebauförderung ist ein lernendes Programm: Zu dieser Erkenntnis in den Ministerien haben

praktizierende Kommunen wie Chemnitz beigetragen.

Die gezielte Überlagerung von Förderkulissen half Lücken zu schließen. Chemnitz, vertreten durch Grit Stillger, Abteilungsleiterin im Stadtplanungsamt, ist im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Stadterneuerung im Dialog mit dem Staatsministerium für Regionalentwicklung, der Sächsischen Aufbaubank und anderen sächsischen Städten. Integrierte Stadtentwicklung mit Städtebauförderung schafft in Chemnitz immer wieder Raum für neue Ideen und Platz für Beteiligung, ob bei den Planungswerkstätten zu den Bunten Gärten auf dem

Sonnenberg oder mit dem lokalen Stadtteilmanagement im Konkordiapark, auf dem Lessingplatz oder im Reitbahnviertel. Fünf Quartiermanagements sind inzwischen ein bewährtes Instrument direkter Beteiligung.

## Europäische Strukturfondsmittel

Die Ergänzung der Städtebauförderung mit europäischen Strukturfondsmitteln ermöglicht seit 25 Jahren noch besser ein integriertes Handeln im Quartier. Sie investiert in Menschen, in Bildung und in eine gemeinwohlorientierte

lokale Wirtschaft und lässt Platz zum kreativen Experimentieren. Dafür steht zum Beispiel das Chemnitzer Projekt der »Stadtwirtschaft«, das bis 2025 mit Städtebauförderung und auch als »Nationales Projekt des Städtebaus« als Ort der Macher – der Maker – in der europäischen Kulturhauptstadt am Sonnenberg entwickelt wird.

## Klimagerecht mit energetischem Quartierskonzept

Der Stadtbau prägte über viele Jahre den Wandel in der Stadt. Dabei konnte der Leerstand in

Chemnitz durch den Rückbau von 19.000 Wohnungen – die meisten davon im Plattenbau – reduziert werden, während gleichzeitig die Aufwertung der Quartiere im Altbau wie auch in den Großsiedlungen gefördert wurde. Auch in den nächsten Jahren wird in die Anpassung der Leitungsnetze investiert, die zur Hälfte mit Städtebauförderung unterstützt wird. Die Stadterneuerung wird durch die Wärmewende klimagerechter.

Energetische Quartierskonzepte ergänzen inzwischen die Fördergebietenkonzepte und brauchen künftig eine passgerechte Förderkulisse zur Umsetzung.



Skater- und BMX-Anlage Konkordiapark

Foto: Stadt Chemnitz/Dirk Hanus



Grundschule am Stadtpark

Foto: Stadtplanungsamt



Sächsisches Archäologiemuseum Sachsen (smac)

Foto: Ulf Dahl/Archiv



Radweg am Kappelbach

Foto: Stadtplanungsamt



Solarthermefeld am Brühl

Foto: Stadtplanungsamt



Sonnenberg: umgebaute Platte

Foto: Stadtplanungsamt



# in Chemnitz und Sachsen

Oft führt der Weg dahin über ein Modellprojekt, wie im Niedertemperaturnetz mit Solarthermie am Brühl.

Projekte zur Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen, wie das Modell eines Testzentrums für seniorengerechtes Wohnen an der Fürstenstraße, sollten ebenso zur Regelförderung werden wie die Begrünung von Fassaden. Dazu regt Chemnitz mit den Fachkolleg:innen der anderen Städte den Freistaat an.

Fördermaßnahmen können endlich sein: Bis 2028 soll ein Teil der Handlungsräume im Chemnitzer Stadtumbaugebiet abgeschlossen

sein. Auch neue Gebiete bedürfen inzwischen der Förderung wie auch neue Problemlagen. Der »Grünzug Pleißenbach« am ehemaligen Güterbahnhof Altendorf ist erst seit wenigen Jahren Städtebaufördergebiet und eine Interventionsfläche der Kulturhauptstadt.

## Neue Fördergebiete in Planung

Der Chemnitzer Stadtrat hat im Juli 2021 die Fortschreibung des Stadtumbaukonzeptes mit den neuen Fördergebieten »Zwickauer Straße« und »Altchemnitz« beschlossen. Die Förderanträge für die Aufnahme

in die Förderprogramme ab 2022 werden aktuell vorbereitet.

Eine Stadt wie Chemnitz verändert sich ständig. Dabei helfen integrierte Konzepte für die Stadt und ihre Quartiere, die mit den Bürgern und mit Städtebauförderung umgesetzt werden. Neue, spannende Projekte sind auf dem Weg. Zum jährlichen Tag der Städtebauförderung im Mai wird eingeladen, diese Projekte selbst zu entdecken. ■

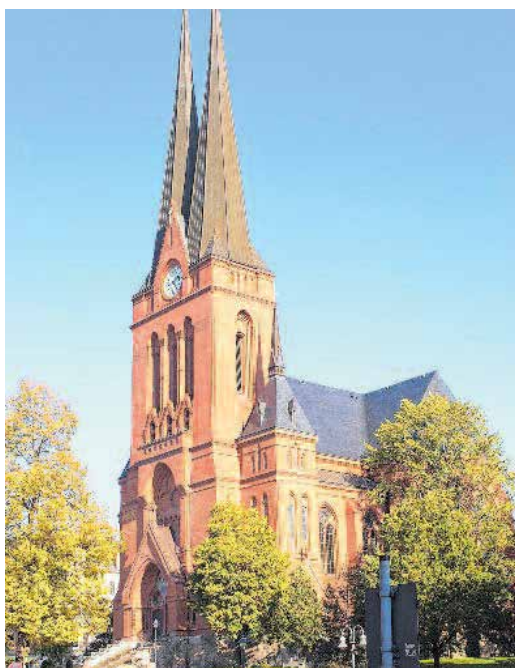
**Auf der Internetseite der Stadt werden einige Projekte vorgestellt.**

[www.chemnitz.de/staedtebauforderung](http://www.chemnitz.de/staedtebauforderung)



## STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden



Peterstraße 28 mit Aquaponikanlage (li.) und Markuskirche – unten: Bunte Gärten auf dem Sonnenberg und das Bürgerzentrum auf der Leipziger Straße  
Fotos: Stadtplanungsamt



E-Ladesäule am Reitbahnhof.

Foto: Stadtplanungsamt



Jugendherberge am Getreidemarkt

Foto: eins/Dirk Hanus



Sanierung Weststraße 44

Foto: WGSmbH



## Öffnungszeiten bis 31. Oktober

Das Chemnitzer Stadtbad bietet folgende Zusatzöffnungszeiten für die 50-Meter-Halle an: 25. und 26. Oktober jeweils von 10 bis 14.30 Uhr. Letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung ■

## Zentralbibliothek samstags wieder länger offen

Ab 23. Oktober kehrt die Zentralbibliothek im TIETZ zu ihren regulären Samstagsöffnungszeiten zurück und hat samstags wieder bis 18 Uhr geöffnet.

### Öffnungszeiten:

Mo 9 bis 19 Uhr; Di 10 bis 19 Uhr; Mi (kein Beratungsdienst) 14 bis 18 Uhr; Do 10 bis 19 Uhr; Fr 10 bis 19 Uhr; Sa 10 bis 18 Uhr ■

[www.stadtbibliothek-chemnitz.de](http://www.stadtbibliothek-chemnitz.de)

## Von Dada bis Fluxus

Das Trio »Klang-Zeichen« ist 2004 aus dem »Ensemble für Intuitive Musik Weimar« (EFIM) hervorgegangen, das bisher in 30 Ländern gastierte. Es knüpft an Traditionslinien des Dadaismus an und ist durch die musikalischen Positionen von Erik Satie und John Cage geprägt. Die Musiker gaben 2004 im Rahmen des Projektes »Avantgardistische Hausmusik als Hausgerätemusik« des Senders »Radio Lotte Weimar« Live-Konzerte, bei denen sich die Zuhörer einwählen und mitspielen konnten. Am 25. Oktober, 20 Uhr spielt das Trio »Klangzeichen« in der Galerie des Weltechos, Anna-berger Straße 24. Die Einbeziehung des Publikums ist ein zentrales Anliegen. Dabei sind Originalität und Humor gefragt. ■

## »Der kleine Prinz«

Ab 23. Oktober, 19.30 Uhr, hat »Der kleine Prinz« nach Antoine de Saint-Exupéry in der Bühnenfassung von Andreas Rehschuh Premiere. Achtung: diese und einige Nachfolgeveranstaltungen sind bereits ausverkauft. ■

evtl. Restkarten:  
[www.theater-chemnitz.de](http://www.theater-chemnitz.de)

## Insektensterben bekämpfen

Bis zum 5. November präsentiert der BUND Sachsen (Bund für Umwelt und Naturschutz) die Wanderausstellung »Insekten in Gefahr – Ein Rückgang mit Folgen« im Vita-Center. Sie präsentiert u. a. interaktive Stationen, an denen Kinder spielend die Insektenwelt erkunden können. Am Wildbienenhotel werden Tipps gegeben, was beim Bau zu beachten ist. Auch wird gezeigt, wie ein wildbienenfreundlicher Garten aussehen kann. ■

# VHS: Online-Reihe zur Cyber-Sicherheit bei Kindern für Eltern & Pädagogen

Im Rahmen des Projektes [trau.schau.wem?](http://trau.schau.wem?) beginnt an der Volkshochschule Chemnitz auch eine Online-Reihe zum Thema Cyber-Sicherheit bei Kindern, die sich an Eltern und Pädagogen richtet. In dieser Reihe werden verschiedene Themen angesprochen, die für den Schutz von Kindern in digitalen Medien von Bedeutung sind.

Los geht es am 29. Oktober, 18.30 Uhr mit der Veranstaltung »Kinder schützen im Netz – Gefahren durch Cybermobbing«.

In den sozialen Netzwerken sind alle Menschen zugleich Sender und Empfänger – nicht nur von netten und freundlich gemeinten Nachrichten.

Es wird auch viel Hass und Hetze verteilt, Sticheleien, Beleidigungen und böse Worte sind dabei keine Seltenheit. Bei Kindern und Jugendlichen kann Mobbing verheerende Folgen für die Psyche haben. In diesem Kurs werden Eltern und pädagogisch Tätige fit gemacht, um



Wissenswertes über Cybersicherheit bei Kindern bietet die Volkshochschule Chemnitz für Eltern und Pädagogen im Rahmen des Projektes »Trau.schau.wem?«  
Foto: Antje Delater/Pixelio

die Phänomene von Cybermobbing und Hassrede rechtzeitig zu erkennen, um dann mit Kindern und Jugendlichen sensibel und angemessen darüber zu sprechen und Handlungsmöglichkeiten abzulei-

ten. Außerdem werden die rechtlichen Rahmenbedingungen dazu im digitalen Raum erläutert. Weiter geht es am 1. November, 19 Uhr, zum Thema »Fotos veröffentlichen – Was Sie über Urheber-

recht und Co. wissen müssen«.

Hier geht es unter anderem um die Fragen:

Was sollten Sie vor der Veröffentlichung von Fotos wissen? Welche Ausnahmen schränken das sogenannte »Recht am eigenen Bild« und das Urheberrecht ein? Die Veranstaltung klärt über diese Fragen auf und sensibilisiert für den sorgsamsten Umgang mit Fotos.

Beide Veranstaltungen finden online statt.

Anmeldung ist jeweils am Tag der Veranstaltung bis 14 Uhr möglich: [www.vhs-chemnitz.de/Suchwort:trau.schau.wem?](http://www.vhs-chemnitz.de/Suchwort:trau.schau.wem?) Der Zugangslink wird per E-Mail versandt.

### Kinder schützen im Netz –

### Gefahren durch Cybermobbing

Freitag, 29.10.21, 18.30 – 20 Uhr online; entgeltfrei

### Fotos veröffentlichen – Was Sie über

Urheberrecht und Co. wissen müssen  
Montag, 01.11.21, 19 – 20.30 Uhr online; entgeltfrei ■

[www.vhs-chemnitz.de](http://www.vhs-chemnitz.de)

## Für »Holzwürmer«

**Messen, Sägen, Schleifen, Bohren und Bemalen – in den kommenden Wochen können sich Kinder und Jugendliche bis zum 29. Oktober für einen mehrtägigen Holz-Workshop im Museum für Naturkunde anmelden.**

Wer gerne mit Holz experimentiert, ist hier genau richtig! Im Holz-Workshop »Freunde finden – Gemeinsam des Holzes Struktur entlocken!« werden eigene Ideen auf Papier gebracht und gestalterisch mit anderen Kindern und Jugendlichen umgesetzt. Von der Ideenfindung bis zum fertigen Produkt aus Holz

werden die Teilnehmer:innen von Spielzeugmacherin Therese Lakatos begleitet.

Also schnell anmelden für die Workshop-Termine am 3., 10. und 24. November 2021. 6- bis 10-Jährige werden jeweils von 14 bis 15.30 Uhr im Museum für Naturkunde kreativ und 11- bis 16-Jährige jeweils von 16 bis 17.30 Uhr.

Das Angebot ist kostenfrei. ■

Teilnahme nur mit Anmeldung:  
Isabelle Ehle: [ehle@naturkundemuseumchemnitz.de](mailto:ehle@naturkundemuseumchemnitz.de); ☎ 0371 488-4555; bis 29.09.2021

## »Sicherheit um jeden Preis?«

**Die Volkshochschule Chemnitz lädt zu diesem Thema in Kooperation mit dem Kommunalen Präventionsrat Chemnitz am 27.10.2021, 19 Uhr, in den Veranstaltungssaal der VHS im TIETZ, Moritzstraße 20, ein.**

Sicherheit lässt sich mit der Gewissheit umschreiben, dass alles in bester Ordnung ist. Zunehmend scheint diese Gewissheit zu schwinden, viele Bürger:innen fühlen sich unsicher in der Stadt und in ihrem Umfeld. Statistiker sprechen jedoch von sicheren Zeiten. Welche Sicherheit können Stadt und Staat über-

haupt bieten? Sind technische Überwachungsmöglichkeiten die Lösung? Und sind wir bereit, dafür unsere Grundrechte preiszugeben? Gesprächspartner:innen:

Marie Bröckling, (Journalistin aus Berlin. Sie war Sachverständige für Polizeigesetze); Miko Runkel, (Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Umweltschutz Chemnitz); Albrecht Pallas, (MdL SPD-Fraktion, Sprecher für Innenpolitik, Wohnen und Städtebau). ■

Anmeldung: [sachsen@fes.de](mailto:sachsen@fes.de) oder [www.vhs-chemnitz.de](http://www.vhs-chemnitz.de)

## DDR-Spielzeug für Sonderausstellung gesucht

**Ob Dumper aus Plaste, Blech-Motorroller mit Federantrieb oder die Baukastenserie Vero Construct – das Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz e.V. trägt derzeit Spielzeug aus der DDR zusammen.**

Für die neue Sonderausstellung, die vom 16. November 2021 bis 31. März 2022 geplant ist, werden noch Exponate gesucht. Besonders interessant ist Spielzeug mit Fahrzeugbezug, gern im Originalkarton. Vielleicht hat der eine oder andere sein Lieblingsspielzeug aufbewahrt und leiht es dem Museum für die Dauer der Sonderschau.

Ob Modellauto, Spielbahn, Bau-sätze oder Spielkarten – wie umfangreich, farbenprächtig und vor allem auch pädagogisch das Spielzeug früher sein konnte, soll die



Museumsleiter Dirk Schmerschneider mit zwei Exponaten für die neue Sonderausstellung »Dumper, Dreirad, Raketenauto – Spielzeugträume aus der DDR«.  
Foto: Museum für sächsische Fahrzeuge e. V.

neue Sonderausstellung zeigen. Spielwaren aus der DDR konnten auf lange Traditionen wie beispielsweise die Holzspielzeugherstellung im Erzgebirge zurückgreifen. Teilweise hatten sie auch Weltruf.

»Die Ausstellung 'Dumper, Dreirad, Raketenauto – Spielzeugträume aus der DDR' soll in der dunklen Jahreszeit die Erinnerungen der Besucher wecken und die Kleinen zum Staunen bringen«, erklärt Museumsleiter Dirk Schmerschneider. Sein Herz hängt noch an einem Suhler Elektro-Fernlenkauto, Typ Chevrolet, welches er für die Ausstellung zur Verfügung stellt. ■

Wer dem Museum DDR-Spielzeug als Leihgabe oder Schenkung zur Verfügung stellen möchte, meldet sich bitte per E-Mail: [post@fahrzeugmuseumchemnitz.de](mailto:post@fahrzeugmuseumchemnitz.de) oder ☎ 0371/260 11 96.



**Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –**Mittwoch, den 03.11.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
  2. Feststellung der Tagesordnung
  3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 11.05.2021
  4. Start der Kooperationschule Chemnitz  
Berichterstatlerin: Frau Katrin Jechorek, Schulleiterin
  5. Information zum Schulhofbau-Programm  
Berichterstatler: Herr Falk Reinhardt, Leiter Gebäudemanagement und Hochbau
  6. Verschiedenes
  - 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
  - 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
  7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

i. V. **Miko Runkel** //  
Ralph Burghart  
Bürgermeister**Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –**Donnerstag, den 04.11.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
  2. Feststellung der Tagesordnung
  3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – vom 30.09.2021
  4. Beschlussvorlage an den Kulturausschuss
  5. Bericht zum Kultursommer 2021  
Berichterstatler: Dr. Ralf Schulze (Geschäftsführer C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH)
  6. Aktuelle Informationen Kulturhauptstadt 2025
  7. Verschiedenes
  - 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
  - 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
  8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

i. V. **Miko Runkel** //  
Bürgermeister**Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz****Pachtweise Überlassung und Betrieb eines zu errichtenden passiven Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzes (FTTB) einschließlich Kaufoption auf Basis des Betreibermodells in der Stadt Chemnitz**Los 1: Chemnitz Nordwest  
Los 2: Chemnitz Südwest  
Los 3: Chemnitz Ost  
Los 4: Schulanbindungen**Vergabenummer: 10/66/21/009**  
Auftraggeber: Stadt Chemnitz  
Art der Vergabe: Verhandlungsvorfahren  
Ausführungsort: Chemnitz**Betreuung von außerschulischen Veranstaltungen in den Sporteinrichtungen der Stadt Chemnitz**  
Los 1: **Betreuung Sporthallen Diesterweg-OS, BSZ für Technik I,****André-Gymnasium**  
Los 2: **Betreuung Sporthallen Sportgymnasium, Gymnasium Einsiedel, Terra-Nova-Campus**  
Los 3: **Betreuung von außerschulischen Veranstaltungen in der Sporteinrichtung des Sportamtes**  
Vergabenummer: 10/17/21/023  
Auftraggeber: Stadt Chemnitz  
Art der Vergabe: Offenes Verfahren  
Ausführungsort: Chemnitz**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen**Die Vergaben werden veröffentlicht unter:  
<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:  
<http://simap.ted.europa.eu/>.  
Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:  
E-Mail: [zvs@stadt-chemnitz.de](mailto:zvs@stadt-chemnitz.de)  
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.**Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV**Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:  
<http://www.chemnitz.de>  
<http://www.evergabe.de> und  
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.  
Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.  
Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:  
Frau Beck  
Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090  
E-Mail: [vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr  
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr**Stellenangebote****KARRIERECHANCEN  
IN CHEMNITZ**

Wir suchen für den Bereich Gebäudemanagement und Hochbau unbefristet in Vollzeit einen

**BAUINGENIEUR BAUZUSTANDS-  
MANAGEMENT (M/W/D) Kennziffer: 17/12**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung  
und Zugang zum  
Bewerbungsportal unter:  
[www.chemnitz.de/jobs](http://www.chemnitz.de/jobs)**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025**ARBEITEN IN DER  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025**

Wir suchen zum 15.01.2022 für die Pressestelle der Stadt Chemnitz einen:

**REDAKTEUR (M/W/D) Kennziffer: 09/03**

Wir suchen für den flexiblen Einsatz auf unterschiedlichen Stellen zur vorerst befristeten Besetzung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit zwischen 20 und 39,5 Wochenstunden mehrere:

**KAUFLEUTE FÜR BÜROMANAGEMENT  
(M/W/D) Kennziffer: 10/10**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung  
und Zugang zum  
Bewerbungsportal unter:  
[www.chemnitz.de/jobs](http://www.chemnitz.de/jobs)**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025

Impressum

**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025**HERAUSGEBER**  
Stadt Chemnitz

Der Oberbürgermeister

**SITZ**

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTSBLATTES****Chefredakteur:**

Matthias Nowak

**Redaktion:**

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel. (0371) 488-1533

E-Mail: [amtsblatt@stadt-chemnitz.de](mailto:amtsblatt@stadt-chemnitz.de)**VERLAG**Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig

**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH****Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

**Anzeigenberatung**

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

**Reklamationen**

Tel. 0371 656-22100

[qm@cvd-mediengruppe.de](mailto:qm@cvd-mediengruppe.de)**SATZ** // Page Pro Media GmbH – Chemnitz**DRUCK** // Chemnitzer Verlag und Druck  
GmbH & Co. KG**VERTRIEB** // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.  
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz**E-MAIL** // [amtsblatt@blick.de](mailto:amtsblatt@blick.de)Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-  
liste Nr. 14 vom 01.01.2020



**Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –**

Mittwoch, den 03.11.2021, 18:30 Uhr, Volkshaus Röhrsdorf,  
Heinrich-Heine-Straße 7, 09247 Chemnitz

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 06.10.2021
4. Vorlagen an den Stadtrat
  - 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
    - 4.1.1. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung)  
**Vorlage: B-192/2021**  
**Einreicher: Dezernat 3/ASR**
    - 4.1.2. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)  
**Vorlage: B-193/2021**  
**Einreicher: Dezernat 3/ASR**
    - 4.1.3. Neufassung der Richtlinie über die finanzielle Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortsteilen Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Einsiedel, Euba, Röhrsdorf, Wittgensdorf, Grüna und Mittelbach  
**Vorlage: B-206/2021**  
**Einreicher: Oberbürgermeister**
    - 4.1.4. Prüfauftrag Ladeinfrastruktur an Radverkehrsanlagen  
**Vorlage: BA-058/2021**  
**Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz**
  5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
    - 5.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Röhrsdorf für das Jahr 2022  
**Vorlage: OR-049/2021**  
**Einreicher: OR Röhrsdorf**

- 5.2. Zuwendung finanzieller Mittel für Röhrsdorfer Vereine für 2021  
**Vorlage: OR-050/2021**  
**Einreicher: OR Röhrsdorf**
6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
7. Aufgaben der Ortschaftsräte zur Erarbeitung einer Bilanz 25 Jahre Eingemeindung hinsichtlich des BA-025/2021
8. Auswertung Vor-Ort-Termin mit Anwohnern des Goetheweges
9. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

**H.-J. Siegel //**  
Ortsvorsteher

**Öffentliche Bekanntmachung  
über Fundsachen**

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Juni 2021** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon 0371 488-3388, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag  
8.30 Uhr – 12.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag  
8.30 Uhr – 11.30 Uhr  
12.30 Uhr – 18.00 Uhr

**Damit der Infektionsschutz gewährleistet wird, ist immer eine telefonische Terminvereinbarung erforderlich.**

Chemnitz, den 29.10.2021

33 Fahrräder, 1 Hipster Beutel, 1 Kopfhörer, 12 Geldbörsen, 1 Beutel Kosmetiktasche, 1 Ladebox für Kopfhörer, 14 Handys, 2 Beutel Taschenschirme, 1 Ladebox mit Kopfhörer, 2 Autoschlüssel, 3 Beutel Bekleidung, 1 Camcorder, 26 Schlüsselbunde, 1 Beutel Handtücher, 1 Digitalkamera, 7 Brillen, 1 Paar Arbeitsschuhe, 1 Powerbank, 7 Sonnenbrillen, 1 Kapuze, 1 Diabetiker-tasche, 2 Armbanduhren, 5 Basecaps, 1 Motorradkoffer, 6 Schmuckstücke, 19 Jacken, 1 Blindenstock, 11 Schirme, 1 Hose, 1 Rankhilfe, 15 Rucksäcke, 1 Herrenhemd, 1 Wandtattoo, 1 Sporttasche, 1 Aktenordner, 1 Nordic-Walking Stock, 2 Umhängetaschen, 1 Buch, 3 Trinkflaschen, 1 Gürteltasche, 1 Plüschtier, 1 Thermoskanne



**Öffentliche Bekanntmachung**

**Gewässerschau am Alte-Harth-Bach und Hahnbergbach**

Die vom Umweltamt/Untere Wasserbehörde der Stadt Chemnitz gebildete Schaukommission führt gemäß § 93 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) vom 12.07.2013

**am 04.11.2021, ab 9.00 Uhr eine Gewässerschau am Alte-Harth-Bach und Hahnbergbach** durch.

Treffpunkt: Kreuzung Alte Harth, Am Hahnberg

Aufgabe der Kommission ist es, die Gewässer II. Ordnung der Stadt Chemnitz, insbesondere den Zustand von Hochwasserschutzan-

lagen, Wasserbenutzungsanlagen und sonstigen Anlagen (Ufermauern, Durchlässe, Verrohrungen, Brücken u. a.) bzw. Gewässerrandstreifen zu beurteilen.

Die Bediensteten und Beauftragten des Umweltamtes/Untere Wasserbehörde sind nach § 107 Abs. 1 SächsWG befugt, zur Durchführung ihrer Aufgaben Grundstücke zu betreten.

Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben die nach diesem Gesetz genehmigungs-, erlaubnis- oder anzeigepflichtigen Anlagen zugänglich zu machen.

**Wir bitten deshalb alle betroffenen Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigte von Grundstücken, der Kommission den Zugang zu gewährleisten.**

Den Eigentümern und Anliegern des Gewässers, den zur Benutzung des Gewässers Berechtigten, der Katastrophenschutzbehörde und den nach § 32 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSchG) vom 06.06.2013 anerkannten Verbänden wird Gelegenheit zur Teilnahme an der Schau gegeben.

**Stellenangebot**



Wir suchen für die Berufsausbildung bei der Stadt Chemnitz

**ERZIEHER (M/W/D)**

Ausbildungsprogramm und Zugang zum Bewerbungsportal unter: [www.chemnitz.de/ausbildung](http://www.chemnitz.de/ausbildung)



**CHEMNITZ**  
 KULTURHAUPTSTADT  
 EUROPAS 2025